

Schildkröten-Auffangzentrum "Emys" in Chavornay

SYLVIA AEBISCHER

In den Siebziger- und Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts waren die Rotwangen-Schmuckschildkröten (*Trachemys scripta elegans*) ganz gross in Mode und viele Menschen wurden bei der Ansicht dieser wunderschön gefärbten Tierchen, schwach und konnten einem Kauf nicht widerstehen. Doch, bereits nach wenigen Jahren, wuchsen die Schildkröten zu einer Länge von etwa 30 cm heran und ihre Lebenserwartung beträgt rund 50 Jahre. Zahlreichen Besitzern wurde sie schnell überdrüssig. Um ihr eine Euthanasie zu ersparen, wollten viele ihrer Schildkröte eine Chance geben und sie in die freie Wildbahn entlassen. Diese exotischen Schildkröten stören aber die Ökosysteme.



junge Rotwangenschmuckschildkröte

Foto: Sylvia Aebischer

Vom Schicksal dieser Tiere berührt und bestrebt die bedrohten Feuchtgebiete zu erhalten, gründeten 1994 drei Personen die erste Schildkrötenauffangstation Europas, die Vereinigung «Protection et Récupération des Tor-



adulte Rotwangenschmuckschildkröte

Foto: Sylvia Aebischer

tues (PRT)». Es waren dies JEAN GARZONI, Herpetologe und Gründer des «Vivarium de Lausanne», OLIVIER LASERRE, Biologe, und JEAN-MARC DUCOTTERD, Präsident der «Section romande» der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS). Dank Spenden schafften sie in Chavornay ein Aufnahmezentrum für unerwünscht gewordene Schildkröten, boten ihnen Lebensqualität und neue Plätze bei gut informierten Haltern.

Für JEAN-MARC DUCOTTERD war es der Beginn einer grossen Leidenschaft. Als Autodidakt begann er einen grossen Teil seines Lebens auf die Schildkröten zu fokussieren. Mittlerweile setzt er sich, mit der Unterstützung seiner Gattin Marianne und seiner Tochter Charlotte, schon seit über 20 Jahren für das Wohl und die Rettung von Schildkröten ein.

Die Zahl der aufgenommenen Schildkröten stieg von Jahr zu Jahr. Mit 1300 Schildkröten der verschiedensten Arten ist das Zentrum weit überfüllt. Aber die Zahl der aufgenommenen Schildkröten nimmt weiterhin zu, vor allem wegen dem seit 2008 geltenden Verbot, das die Weiter-



JEAN-MARC DUCOTTERD, Präsident und Initiator der PRT
Foto: Sylvia Aebischer

gabe von Rotwangenschmuckschildkröten untersagt. Die Fläche für eine tiergerechte Haltung reicht nicht mehr aus. Da wegen einem angrenzenden Bauprojekt auch Teile der Aussenanlagen aufgegeben werden müssen, wird ein neues und massgerecht konzipiertes Zentrum ebenfalls in Chavornay geplant, in unmittelbarer Nähe des aktuellen Zentrums. Mit insgesamt 1'200 m² Glashäusern und Räumlichkeiten sowie 2'000 m² Aussenanlagen, wird es zwischen 4'000 und 5'000 Schildkröten unter guten Bedingungen aufnehmen können.

Dieses neue und einmalige Projekt zeichnet sich durch ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte aus.

Ein solch ehrgeiziges Projekt bedarf natürlich auch grossen finanziellen Mitteln. So ist das in drei Phasen unterteilte Gesamtprojekt mit total 2.9 Millionen Franken veranschlagt. Dabei werden für die wichtigste Phase rund 2 Millionen Franken benötigt. Das erforderliche Eigenkapital von 220'000.00 Franken konnte von der PRT aufgebracht werden.

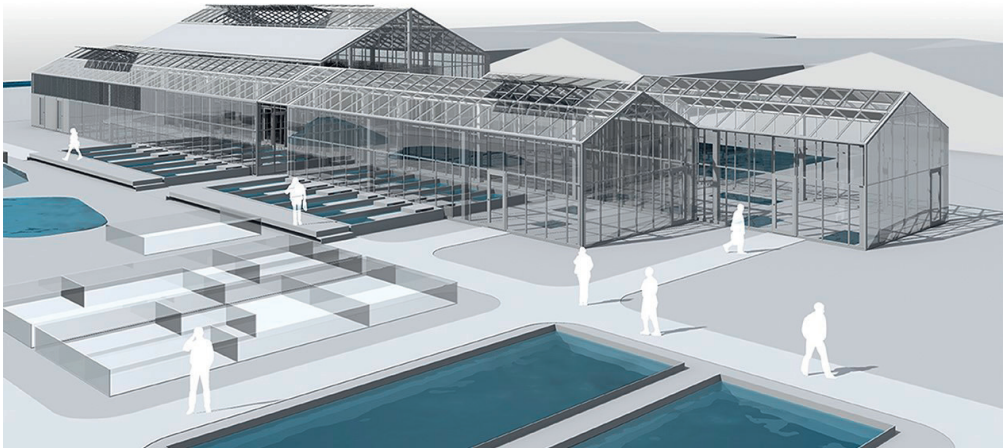
Zur Finanzierung des neuen Auffangzentrums «Emys» in Chavornay startete JEAN-MARC DUCOTTERD, Präsident der PRT, eine grosse Spendenaktion.

Zahlreiche Stiftungen und Verbände wurden um finanzielle Hilfe angeschrieben. Leider erhielt JEAN-MARC von jenen, die keinen Bezug zu Schildkröten hatten, nur Absagen.

Wer JEAN-MARC jedoch kennt, weiss, dass er seit über zwanzig Jahren ein grosser Kämpfer zum Wohle der Schildkröten ist. Darum verlor er trotz der vielen Rückschläge nie die Hoffnung, diesen Neubau doch eines Tages realisieren zu können. Bei einigen Institutionen, von denen er trotz einer

Gesamtansicht des neuen Auffangzentrums für Schildkröten in Chavornay.

Foto: PRT





Freiwillige Helfer beim Gehege bauen und strukturieren für die europäischen Landschildkröten. Wegen dem ständigen Regen im Frühjahr kamen die Arbeiten nur zögernd voran.

Foto: PRT

ersten Absage doch noch auf eine Unterstützung hoffte, unterbreitete er das Gesuch ein zweites Mal persönlich und lud die Zuständigen anschliessend auch zu einer Besichtigung der Schildkrötenauffangstation und des neuen Standortes ein. Mit Hilfe der Presse und des Fernsehens wurde auch die Öffentlichkeit auf dieses dringend notwendige Projekt aufmerksam. JEAN-MARC hat dazu unzählige Stunden und Tage investiert.

Und siehe da! Seine enormen Bemühungen haben endlich Früchte getragen. Dank grosszügigen Spenden

der Loterie Romande, Fondation Gilbert, Fondation Prima-Robert, Kanton Waadt, verschiedener Stiftungen und Verbände, privaten Schildkrötenfreunden und nicht zuletzt auch dank der SIGS und einigen ihrer Regionalsektionen konnten 1'230'000.00 Franken beschafft werden.

Obwohl die notwendige Summe noch nicht erreicht ist, wurde der Dringlichkeit wegen trotzdem im Dezember 2015 mit dem Bau der Aussenanlagen und im November 2016 mit dem Betonbau für die Gewächshäuser begonnen.



Das Grundstück für das neue Auffangzentrum.

Foto: PRT



Anfangs September konnten die europäischen Landschildkröten in die grossen und artgerechten Anlagen einziehen. Foto: Sylvia Aebischer

Die Umrisse des Gebäudes für die exotischen Schildkröten sind gut erkennbar. Foto: PRT



Der erstellte Beton-Rohbau als Fundament für die Glaskonstruktion des Gewächshauses. Er wird zahlreichen Arten von exotischen Schildkröten Schutz und artgerechte Haltung bieten. Im Vordergrund die kleinen Teiche für die Aussenhaltung. Foto: Sylvia Aebischer



Es mussten auch etliche Meter Schläuche und Leitungen verlegt werden, damit die Tiere mit Wasser, Licht und Wärme versorgt werden können Foto: PRT

Einweihungsfeier der Teichanlagen.

Foto: Sylvia Aebischer



Zur Einweihung der Teichanlagen am 28. April 2017 begrüßte JEAN-MARC DUCOTTERD an die hundert Gäste aus der ganzen Schweiz. Er dankte allen, die zur bisherigen Realisierung dieses grossen Projektes beigetragen haben ganz herzlich.

Um das begonnene Auffangzentrum beenden zu können, fehlen immer noch an die Fr. 700'000.00. Daher ist er dringend auf weitere finanzielle Unterstützungen angewiesen.

Spenden gerne an:

Construction du centre Emys
Caisse d'épargne de Cossonay
No compte 72.002.496.466.0
Iban CH22 0618 2720 0249 6466 0

NOS PARTENAIRES



**Fondation
Gelbert**



SIGS CITS SCHILDKRÖTENINTERESSEGENESCHAFT · SCHWELZ
COMMUNAUTÉ D'INTERETS POUR TORTUES EN SUISSE
COMUNITÀ D'INTERESSI PER GABRIAGHJE IN SVITZERA



zürcher
tierschutz
Wir halten Tieren



NATURE
&
DECOUVERTES



Retraites
Populaires



CANTON DE
VAUD

Fondation Claire et Willy Kattenburg
Fondation Prima Robert
Fondation Stotzer-Kästli-Stiftung
Fondation Eva Husi-Stiftung für Tierschutz
Fondation Neuchâteloise d'accueil pour animaux
KARCH
Bollini SA
Sansonnens SA
Francey SA
Fondation Elisabeth Rentschler für Tierschutz
Association des vétérinaires du Valais central
SIGS Sektion Bern
SIGS IG Schildkrötenfreunde Aargau
SIGS Sektion ZÜRISSEE
SIGS Sektion OSTSCHWEIZ
CITS Section Estromandie



Die grossen Teichanlagen für die vielen hundert Wasserschildkröten wurden von tüchtigen Helfern in unzählige Stunden Fronarbeit gebaut. Bei der Einweihung hatten die geladenen Gäste die Möglichkeit, persönlich die ersten 180 Wasserschildkröten in einen neuen Teich umzusiedeln. Foto: Sylvia Aebischer





Die Einweihung und Umsiedlung war für alle Beteiligten ein grosser Moment

Foto: Sylvia Aebischer



Jean-Marc Ducotterd mit seiner Tochter Charlotte, die als Doktorandin in Biologie ebenfalls ein grosses Herz für Schildkröten hat und das Lebenswerk des Vaters einmal weiterführen will.

Foto: Sylvia Aebischer